

Mare nostrum

Die griechischen Stadtstaaten sitzen um das Meer wie Frösche um einen Tümpel. Mit diesem ironischen Bild will der Philosoph Sokrates seinen Gesprächspartner im Dialog *Phaidon* zu der Erkenntnis führen: Der griechische Kosmos ist nur ein Ausschnitt einer viel umfassenderen Wirklichkeit, die sich erst in dieser demütig-selbstbewussten Erkenntnis erschließt.

Dieses Bild kann einem in den Sinn kommen beim Blick auf unsere benediktinischen Gemeinschaften von Frauen und Männern im deutschen Sprachraum. Selbstbewusst aus Tradition, eigenständig und freiheitsliebend, gern miteinander verbunden zu einem geistig-geistlichen Kosmos und doch allen Uniformierungsversuchen aus skeptischer Wachheit gewitzt widerstehend.

Unsere Gemeinschaften – Erben und Zeugen der europäischen Kultur, die in den Griechen einen ersten Kristallisationspunkt setzt, in Ortsbeständigkeit wie Ausfahrt zu den Anderen, den Freunden und Fremden, um ein Meer versammelt, das uns *Erbe und Auftrag* wäre? Ein reizvolles Bild! Blättern, Schmökern, Lesen, Studieren, Betrachten als Ausfahrt auf das Meer mit seinen Wellen und Winden? Ein Wort, ein Artikel, ein Bild als rettende Planke in stürmischer See, als Anker, Anschub in Flaute und Windstille? Ein Anspruch als Auftrag und in den Ursprüngen des Mönchtums verwurzelt, die das Kloster als „Hafen in den Ausfahrten des Lebens“ beschreiben. Ein kostbares Erbe!

Das Meer zeige uns Grenzen und wecke unsere Sehnsucht nach Weite. Die Ausfahrt auf die hohe See führe in die Tiefe. Das wäre allen Lesenden zu wünschen. Dafür ist der Erzabtei Beuron zu danken, allen Mitbrüdern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Redaktion und Verlag.

Meere begreifen wir heute als schützenswerte Lebensräume. *Erbe und Auftrag* als Lebensraum der monastischen Welt in unserem deutschen Sprach- und Kulturraum, das könnte uns den Horizont erweitern wie den Gesprächspartnern im *Phaidon*. Griechen und Römer verstehen das Meer, das ihnen Freiheit und Autonomie wie Verbundenheit schenkt als *mare nostrum* – „unser Meer“: das ist *Erbe und Auftrag* für seinen weiteren Weg zu wünschen.

Abt Theodor Hausmann OSB und *Priorin Magdalena Niescioruk OSB*
Vorsitzender der SÄK und Vorsitzende der VBD



Abt Theodor
Hausmann OSB



Priorin Magdalena
Niescioruk OSB